

Konzeption

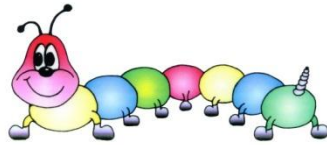
„Tausendfüßler Kindertagesstätte Alveslohe“

Lindenstr. 4
25486 Alveslohe
Tel.: 04193 97759
E-Mail: kita.alveslohe@tausendfuessler-kaki.de



„Tausendfüßler“ Kinder- und Familiengarten Kaltenkirchen e.V.
Krückauring 116
24568 Kaltenkirchen
Tel.: 04191 7227731
Fax: 04191 9579769
E-Mail: info@tausendfuessler-kaki.de

www.tausendfuessler-kaki.de



Tausendfüßler Schneckenhaus

Das Krippenhaus in Alveslohe



Lindenstr. 2
25486 Alveslohe
Tel.: 04193 97759
E-Mail: kita.alveslohe@tausendfuesslerer-kaki.de

Unsere Öffnungszeiten

In der Zeitspanne von 7:00 bis 16.00 Uhr können die Jüngsten in Alveslohe in unserem Krippenhaus betreut werden. Unsere Kernzeit ist von 8.00 – 13.00 Uhr. Darüber hinaus bieten wir im Stundentakt Betreuungszeiten bis 14.00/15.00 oder 16.00 Uhr an. Abgestimmt auf die Berufstätigkeit unserer Eltern sind zwei verschiedene Betreuungszeitmodelle möglich.

Während der ersten zwei Sommerferienwochen in Schleswig-Holstein schließen wir unsere Einrichtung. In der dritten Schulferienwoche bieten wir eine Feriengruppe für Kinder der Eltern an, die berufsbedingt eine Betreuung ihres Kindes dringend benötigen.

Schließzeiten gibt es in unserer Kinderkrippe darüber hinaus an zwei Fortbildungstagen des Teams sowie zwischen Weihnachten und Neujahr.

Das Schneckenhaus stellt sich vor

Seit dem 1. September 2000 bieten wir Familien ein besonderes Betreuungsangebot in unserer Kindertagesstätte. Mit dem umfangreichen Umbau eines Einfamilienhauses in ein kuscheliges Krippenhaus an der Bahnhofstraße/Ecke Lindenstraße wurde gewünschte „Familienfreundlichkeit“ in Alveslohe in die Tat umgesetzt.

In enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Alveslohe konnten flexible, bedarfsgerechte Betreuungsangebote für Kinder vom ersten bis zum dritten Lebensjahr geschaffen werden.

Unser Krippenhaus ist für die Jüngsten geschaffen: viel Licht, fröhliche Farben und eine liebevolle Ausgestaltung gehören dazu. Alle Räume sind auf einer Ebene und für unsere Kinder gut zu erreichen. Der zentrale Mittelpunkt unserer Krippe ist die Küche. Von hier aus gelangen die Kinder in die beiden kleinen mit einander verbundenen Gruppenräume. Hier stehen Tische und Stühle für die Mahlzeiten oder zum Kneten, Malen oder Puzzeln. Materialien zum Schieben, Rollen, Stecken und Stapeln befinden sich ebenfalls in diesen beiden Räumen. Für das so wichtige Spiel am Boden und auf verschiedenen Ebenen nutzen die Kinder den Teppich und mit Teppich bezogene Podeste.

Bilderbücher, Handpuppen und Figuren unterstützen die Sprachentwicklung während des Begrüßungskreises oder selbstbestimmt beim Spielen. Von der Küche und vom Flur ausgehend kommen die Kinder in den Bewegungsraum. Hier befinden sich nicht nur Matratzen zum Schlafen sondern auch viele Materialien, die zur Weiterentwicklung und Sicherheit des motorischen Bewegungsablaufs der Kinder beitragen. Auch die Wahrnehmung von Raum/Lage und unterschiedlichen Oberflächenstrukturen unterstützen wir hier mit verschiedenen Materialien, die für die Kinder gut erreichbar sind und ihre Selbsttätigkeit fördern.

Zugang zu unserem schönen Garten haben die Kinder über den Eingangsbereich oder die Terrasse. Schon mit unseren Kleinsten gehen wir täglich in das Außengelände. Eine große Sandkiste, eine Nestschaukel, verschiedene Fahrzeuge und eine große Rasenfläche unterstützen auch hier die Bewegungsbedürfnisse der Kinder und setzen neue Impulse.

Unser Team

Wenn man unser Haus betritt, spürt man es schnell:

Hier macht die Arbeit mit Kindern und Eltern viel Spaß - Fröhlichkeit, die ansteckt...

Freundlich, respektvoll und mit einer großen Portion Humor gehen wir miteinander um.

Wir sind ein hoch motiviertes Team, das die Verschiedenheit der persönlichen „Ressourcen“ jedes Einzelnen schätzt und kreativ nutzt.

Alle sind eng verbunden durch ihren hohen Anspruch an ihre Aufgabe.

Offenheit und Loyalität helfen, Erfolge aber auch Fehler zu erkennen und zu verarbeiten. Das schafft Vertrauen zueinander und lässt ein besonderes „Lernklima“ entstehen.

Täglicher Informationsaustausch, Koordinationsgespräche, gemeinsame Planungen, Reflektion und Feedback sind wichtige Bestandteile der Zusammenarbeit.

Wöchentliche Teamgespräche bieten eine feste Struktur, die Raum lässt sowohl für Organisation als auch Entwicklung. Eine Entwicklung, die eng verbunden ist mit einer großen Bandbreite an Fortbildungen, die zu unserem Selbstverständnis dazu gehören. Vier gut ausgebildete pädagogische Fachkräfte kümmern sich liebevoll und mit viel Einfühlungsvermögen um die „kleinen Schnecken“.

Unser pädagogisches Konzept

Um individuell auf jedes Kind mit seinen Bedürfnissen einzugehen, ist die Gruppenstärke auf 10 Kinder festgelegt, die zeitgleich die schönen Räumlichkeiten des „Krippenhauses“ erobern. Zurzeit nutzen elf Familien unser individuelles und flexibles Betreuungskonzept.

Neben dem Wunsch, Eltern mit Hilfe familienfreundlicher Betreuungsangebote eine Berufstätigkeit zu ermöglichen, stehen die Bedürfnisse der Kinder im Vordergrund unserer Arbeit. Mit einem gleichbleibenden und strukturierten Tagesablauf erfüllen wir ihre Bedürfnisse nach Zuwendung, Pflege, Nahrung, Ruhe sowie Spielen und Bewegung.

Wir bieten jedem Kind zum einen Schutz und Geborgenheit zum anderen viele Anregungen, die abgestimmt sind auf seine altersgemäßen Fähigkeiten und Möglichkeiten. Wichtig ist uns, dass die kindlichen Grundbedürfnisse nach Zuwendung, Geborgenheit und Wertschätzung erfüllt werden. Sehr sorgsam bereiten wir daher mit den Eltern zusammen die sensible Eingewöhnungszeit vor.

Damit sich ein Krippenkind in unserer Kindertagestätte gut aufgehoben und sicher fühlen kann, legen wir Pädagogen sehr viel Wert auf eine gute Beziehung zu ihm. Über Blickkontakt, vertraute Zwiegespräche, Streicheln, Halten und Trösten bauen wir Vertrauen zu ihm auf. Verlässlichkeit auf unserer Seite vermittelt Sicherheit, sodass das Krippenkind neugierig und aktiv das neue Umfeld mit den vielfältigen Materialien, Angeboten und spannenden Projekten erkunden und lernend begreifen kann. Im Laufe der Zeit wird es unter diesen Voraussetzungen seine Fähigkeiten und Fertigkeiten weiterentwickeln und an Selbstvertrauen gewinnen.

Kleine Kinder brauchen Herausforderungen. Wir Pädagogen sehen es als unsere Aufgabe, Kindern immer wieder Lernanlässe zu bieten, an denen sie ihre Wissbegier und Erfahrungsfreude stillen können. Sie benötigen Impulse und Möglichkeiten, um durch Ertasten, Betrachten, Riechen, Hören oder Schmecken ihre Welt zu erkunden. Die Räume unserer Einrichtung sind für die Kinder so vorbereitet, dass sie ihre Fantasien und Fähigkeiten leben und ihre persönlichen Ausdrucksformen finden können.

Das Krippenhaus bietet Platz für vielfältige Bewegung, Forscherdrang und Entdeckerlust. Die Kinder finden hier die Balance zwischen Ruhe und Bewegung, zwischen Sicherheit und Abenteuer.

Als Vorbilder und Begleiter auf Augenhöhe möchten wir ihnen Mut machen und ihnen Erfolgserlebnisse verschaffen. Wir wollen, dass sie stolz auf sich und ihre Entwicklungsschritte sind.

Dabei nehmen wir jedes Kind ernst und versuchen uns feinfühlig und emphatisch in seine Gefühle und Gedanken hineinzusetzen.

Der wachsenden Selbstständigkeit und Freude am *"kann ich schon alleine!"* geben wir viel Raum und beziehen die Krippenkinder im Rahmen ihrer Möglichkeiten in Entscheidungen aktiv mit ein.

Unsere Bildungsangebote

Das anspruchsvolle pädagogische Konzept der Tausendfüßler Kindertagesstätten, das die Leitlinien des Bildungsauftrages des Landes Schleswig – Holstein vorbildlich aufgreift, bildet auch die Grundlage für die pädagogische Arbeit im Krippenhaus.

Bildung im Krippenalter heißt auch, Kindern vielfältiges Material in unseren Räumen bereitzustellen, das ihrem unermüdlichen Forscherdrang entspricht. Unser Spielzeug ist auf die Interessen der Kinder nach Stecken, Rollen, Schieben, Stapeln, Ziehen ausgerichtet.

Aber auch viele Alltagsmaterialien wie z.B. verschieden große Dosen und Schüsseln, Kochlöffel, Töpfe, Lockenwickler etc. fordern die Kinder heraus und tragen dazu bei, dass neue Lernerfahrungen, die bereits Gemachten ergänzen und erweitern.

Über allem jedoch steht, dass es dem Kind gut geht. Nur ein Kind, das sich wohlfühlt, wird neugierig, wach, klug und mit viel Freude die Welt entdecken.

In unserem Tagesablauf haben wir neben dem freien und selbstbestimmten Spielen, neben Wickeln und Pflegen, Schlafen und Essen eine Angebotsphase, in der wir gezielte und geplante Projekte den Kindern anbieten. Wir greifen dabei ihre Themen auf, um ihre Körperwahrnehmungen zu sensibilisieren und sie in ihrer Ich-Identifikation zu unterstützen. Wahrnehmung, Bewegung, Sprache und Kreativität sind für uns die vier wichtigsten Entwicklungsfelder unserer Krippenkinder.

Jedes Kind benötigt seine eigene Zeit, um den nächsten Entwicklungsschritt zu tun. Es hat die Möglichkeit, sich auszuruhen und zum früheren Spiel zurückzukehren.

Die Kinder erleben bei uns im Krippenalltag ein vertrautes und sich wiederholendes Angebot, das mit neuem zunächst unbekanntem Material ergänzt wird.

Bereits gemachte Lernerfahrungen werden durch Wiederholung nachhaltig verstärkt und langsam durch neue Erfahrungen ergänzt.

Unser Alltag

Unseren Begrüßungskreis am Morgen beginnen wir immer mit einem Lied. Wechselnde Fingerspiele, Bewegungsspiele oder eine kleine Erzählung mit unseren Figuren aus dem Geschichtensäckchen unterstützen zunächst einen harmonischen Ablöseprozess von den Eltern in der „Bring-Phase“ und geben den Kindern Sicherheit.

Die sich hier wiederholenden Angebote fördern und unterstützen auch das musikalische Verständnis, die Bewegungsfreude und den Spracherwerb der Kinder.

In unserer Angebotsphase schaffen wir Pädagogen den Kindern Räume mit wechselnden Materialien (Papier, Klebe, Kleister, Ton, Gips, Fingerfarbe, Tusche, Rasierschaum usw.), die sie zu kreativem Tun anregen. Wir motivieren zum Malen, Tanzen, Musizieren und Bauen. Immer wieder ist festzustellen, wie stolz die Kinder auf ihr Werk sind und wie gerne sie darüber erzählen.

In unserem Krippenhaus bieten wir bis zu drei gesunde Mahlzeiten am Tag an, die von unserer Küchenfee im Kindergarten vorbereitet werden.

Nach dem Begrüßungskreis am Morgen beginnen wir mit einem gemeinsamen Frühstück.

Die sorgsam vorbereitete Umgebung spielt auch hier eine wesentliche Rolle. Alle Utensilien, die zum Tischdecken benötigt werden, stehen den Kindern bei allen Mahlzeiten zu Verfügung. Selbstständig und mit Begeisterung decken sie den Tisch. Ein kurzer Tischspruch läutet das Frühstück, das Mittagessen und auch den Nachmittagssnack ein. Hingebungsvoll widmen sich die Kleinen den Brötchen, der Marmelade, dem Aufschnitt oder dem Käse sowie dem immer frisch zubereiteten Obst und Gemüse.

Das Fühlen und Koordinieren mit den Händen steht zu Beginn im Vordergrund. Im Verlauf der Zeit probieren sich die Kinder mehr und mehr auch mit Löffel, Gabel und Messer.

Um 11.15 Uhr wird ein abwechslungsreiches und ausgewogenes Mittagessen geboten, um 14.15 Uhr ein Nachmittagssnack. Viel frisches Obst und Gemüse, Jogurt und Quark bieten wir den Kindern zu dieser Zeit an.

Die beziehungsvolle Pflege

Unsere pädagogischen Fachkräfte gehen achtsam mit den Kindern um.

Den großen pflegerischen Anteil in der Krippenzeit verstehen wir als eine Phase des intensiven Kontakts zum Kind. Mit Worten, Blicken, Mimik und Gesten sowie Berührungen wird dabei mit dem Kind ein sensibler Dialog geführt und seine „Mitarbeit“ angeregt. Alle Handlungen werden durch Sprache angekündigt, sodass es sich darauf einlassen kann. Uns ist es auch beim Wickeln und Pflegen wichtig, dass das Kind sich als eigenständige Person ernstgenommen fühlt und beim „Tun“ um seine Person beteiligt wird.

Schlafen

Unser Bewegungsraum ist gleichzeitig auch unser Ruheraum. Jedes Kind hat seine eigene Schlafmatte und seinen eigenen Schlafplatz. Die Schlafmatten räumen wir am Vormittag weg, sodass wir für den Begrüßungskreis und auch für die Bewegungsangebote in der Angebotsphase genügend Platz haben.

Damit die Kinder mittags gut einschlafen können, ist es hier wichtig, dass sie eine entspannte und vertraute Situation vorfinden. Ihnen hilft es, wenn sie ihre eigenen Dinge mit dem vertrauten Duft von zuhause vorfinden. Der Schlafsack, die Decke, das Kuscheltier oder der Schnuller unterstützen die müden „Kleinen“ beim Einschlafen.

In den Erstgesprächen mit den Eltern lassen wir uns berichten, welche Erfahrungen die Eltern mit dem Schlafen und auch Wickeln ihrer Kinder bislang gemacht haben, und sind bemüht die bekannten und lieb gewonnenen Gewohnheiten in unseren

Krippenalltag mit einzubeziehen. Der Besuch der Krippe ist für die Kinder anstrengend. Viele neue Eindrücke müssen verarbeitet werden, da tragen vertraute Rituale von zuhause zur Sicherheit und zum Wohlbefinden bei.

In der Gruppe

Kinder in der Gemeinschaft unterstützen sich gegenseitig in ihrer Entwicklung. Sie beobachten und berühren sich, ahmen sich im Spiel nach, lernen zusammen und kommen gut miteinander aus. Schon die Kleinen nehmen einander wahr, spüren, wenn es dem Anderen nicht gut geht, und trösten gerne. Teilen in der Gruppe ist für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren eine schwere Lernaufgabe, denn sie sind entwicklungspsychologisch betrachtet noch sehr in ihrem eigenen „ich“. Wir Pädagogen helfen ihnen dabei, ihre Bedürfnisse zu erkennen und zu benennen, unterstützen sie bei Konflikten und der Suche nach Lösungen.

Tagesablauf im Krippenhaus

07:00 – 08:00 Uhr	bei Bedarf Frühbetreuung
08:00 – 08:30 Uhr	Bring-Phase und Freispiel
08:30 – 08:45 Uhr	Begrüßungskreis
08:40 – 09:15 Uhr	gemeinsames Frühstück
09:15 – 09:45 Uhr	Pflegephase (Wickeln, Händewaschen, Zähneputzen)
09:45 – 11:00 Uhr	Angebotsphase <ul style="list-style-type: none">• Spielen im Garten• Experimentieren mit Farben, Formen und Materialien• Bewegung und Musik
11:00 – 11:30 Uhr	Mittagessen
11:30 – 12:00 Uhr	Pflegephase (Wickeln, Händewaschen, umziehen)
12:00 – 13:30 Uhr	Mittagsschlaf oder ruhiges Freispiel
13:30 – 14:00 Uhr	langsames Erwachen, Wickeln, Anziehen
14:00 Uhr	Wechsel vom Krippenhaus in die Räumlichkeiten des Kindergartens: Krippen- und Kindergartenkinder kommen zusammen!
14:15 – 14:45 Uhr	Nachmittagssnack
14:45 – 16:00 Uhr	Spiel im Naturraum oder offenes Angebot
16:00 Uhr	Ende eines Kita-Tages

Liebe Mütter, liebe Väter!

Zum Wohl Ihres Kindes laden wir Sie zu einer intensiven Zusammenarbeit mit uns ein.

Sie sind unsere Partner für unsere pädagogische Arbeit, denn Sie sind die Experten Ihres Kindes.



Elternpartnerschaft

Gerne treten wir in einen dauerhaften Dialog mit unseren Eltern, um ihnen vielseitige Einblicke in die pädagogische Arbeit zu bieten und mit ihnen gemeinsam die Entwicklung ihres Kindes zu begleiten.

Der intensive Austausch wird ermöglicht:

- Bei der **Anmeldung** Ihres Kindes in der Krippe nehmen wir uns viel Zeit. Wir besprechen mit Ihnen die Aufnahmebedingungen, die Betreuungszeiten, unser Eingewöhnungsmodell, den Tagesablauf und unsere Bildungsangebote. Des Weiteren besprechen wir gemeinsam, welche Betreuungsform und welche Betreuungszeiten für Sie passend sind.
- Kurz vor der Aufnahme Ihres Kindes in die Krippe bieten wir einen ersten **Informations- und Kennlernabend** im Mai/Juni an, bei dem Sie das gesamte Krippenteam kennenlernen.
- Anschließend besprechen wir mit Ihnen gemeinsam in einem „**Erstgespräch**“ die für Sie und Ihr Kind passende, individuelle Eingewöhnungszeit und informieren uns über Ihre Erfahrungen und die Besonderheiten Ihres Kindes.
- Individuelle und bedarfsgerechte Gespräche mit Ihnen/mit uns gehören selbstverständlich zum Krippengartenalltag dazu (Das sind die sogenannten **Tür- und Angelgespräche**.)
- **Beratungsgespräche** über die Entwicklung des Kindes unterstützen Sie in Ihrer Elternrolle und uns in unserer pädagogischen Arbeit. Wir sind füreinander da!
- Mindestens zweimal jährlich stellt das Team der Kita im Rahmen eines **Elternabends** die aktuelle pädagogische Arbeit vor und gibt einen Ausblick auf weitere Planungen. Ein Austausch der Eltern untereinander bietet sich bei dieser Gelegenheit an.
- Im Tausendfüßler Mehrgenerationenhaus in Kaltenkirchen finden spannende **Themenabende** statt. Wir laden gerne Experten zu wichtigen Themen ein, die Sie und uns interessieren.
- Schauen Sie gerne in unser **Krippen-Tagebuch**. Sie werden staunen, wie spannend ein Krippentag so sein kann.
- Möchten Sie gerne selbst einmal zuschauen? Dann begleiten Sie doch einmal den Tagesablauf Ihres Kindes im Krippenhaus (**Eltern-Hospitationen**).
- Unsere **Feste** sind immer ein Anlass, Eltern besonders willkommen zu heißen. Sie werden sich wundern, was es im Laufe eines Krippenjahres so alles zu feiern gibt.

- Zweimal im Jahr greifen wir gemeinsam zu Spaten, Harken und Schubkarren, um das Naturaußengelände auf Vordermann zu bringen. Natürlich werden wir Großen von den Kleinen unterstützt, die stolz auf ihren Einsatz sind. Unsere **Gartentage** bieten eine wunderbare Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen.

Zum Selbstverständnis der Tausendfüßler gehört es, dass alle Beteiligten, Träger, Mitarbeiterteam, Eltern und Kinder, sich füreinander engagieren.

Auf Wunsch der Elternschaft wurde der Einsatz der Eltern auf 5 Stunden im Krippenjahr verbindlich festgelegt (**Elterndienst**). Einsatz bietet sich z.B. bei den Gartentagen oder bei kleineren Reparaturarbeiten, bei Nährarbeiten, beim gelegentlichen Fensterputzen...

Keine Sorge, es ist zu schaffen und macht auch noch Spaß!

Das „lebendige Miteinander“ zwischen Eltern und dem Mitarbeiterteam zeigt sich auch, wenn

- Feste organisiert werden
- Fahrgemeinschaften gebildet werden
- Ausflüge begleitet werden
- Material gespendet wird
- Erziehungsfragen gemeinsam diskutiert werden
- Elternvertreter/innen und Krippe zusammenarbeiten

Die Eltern wählen aus ihren Reihen **Elternvertreter/innen**, die regelmäßig einmal im Monat zu einem Arbeitsgespräch mit dem Kita-Leitungsteam zusammenkommen. Hier wird informiert, diskutiert, kritisch hinterfragt, angeregt, geplant und - natürlich auch viel gelacht.

Entsprechend dem Kita-Gesetz des Landes Schleswig-Holstein wählen die Elternvertreter/innen aus ihrem Kreis die Teilnehmer für den **Kita-Beirat**, der sich mindestens einmal im Jahr mit allen Belangen der Kindertagesstätte auseinandersetzt. Der Beirat setzt sich wie folgt zusammen:

- Träger der Kita, vertreten durch die Geschäftsführende Leitung
- Mitarbeiterteam, vertreten durch das Pädagogische Leitungsteam
- die Elternschaft, vertreten durch zwei Elternvertreter/innen aus Krippe und Kindergarten
- die Gemeinde Alveslohe, vertreten durch zwei beauftragte Mandatsträger und als Gast den Bürgermeister der Gemeinde

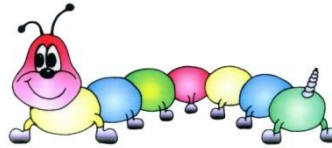
Liebe Mütter, liebe Väter,

gemeinsam mit Ihnen begleiten wir Ihr Kind dabei, seinen eigenen Weg zu finden und dabei seine Potenziale in einem spannenden Prozess optimal zu entfalten.

Wir freuen uns über Ihre aktive und unterstützende Teilnahme am Leben und Arbeiten Ihres Kindes in unserer Kindertagesstätte.

Ihre Tausendfüßler

Unsere Tausendfüßler Qualität



In allen Tausendfüßler Einrichtungen haben wir einen hohen Anspruch an eine gute pädagogische Arbeit. Unsere Bereitschaft selbstkritisch zu reflektieren führt zu einer innovativen Weiterentwicklung unserer Arbeit, die sich grundsätzlich an den Bedürfnissen unserer Kinder und Eltern orientiert.

Wir hören zu

Wir bieten Eltern vielfältige Möglichkeiten, Anregung zu geben, Fragen zu stellen oder Sorgen mit uns zu erörtern. Wir nehmen die Wünsche, Anregungen und Sorgen ernst.

Elternvertretersitzungen

Unsere regelmäßig statt findenden Arbeitsbesprechungen mit den Elternvertreter/innen sorgen für Transparenz und Beteiligung.

Leitungsteam

In unseren Kita-Einrichtungen arbeiten wir in Leitungsteams. Wöchentlich treffen sich die verantwortlichen Leitungskräfte, um im gegenseitigen Austausch ihre Arbeit in den Häusern zu erörtern und kritisch zu hinterfragen. Der gemeinsame Lernprozess unterstützt die stetige Weiterentwicklung der Einrichtungen.

Superversion

Alle Leitungskräfte der Tausendfüßler Einrichtungen haben regelmäßig die Möglichkeit, im Rahmen einer Teamsupervision ihre verantwortungsvolle Arbeit zu reflektieren, Schwierigkeiten und Probleme zu besprechen und gemeinsam Lösungen zu erörtern.

Fachberatung

Die pädagogische Arbeit in den Krippen- und Kindergarteneinrichtungen wird von einer Fachkraft beratend begleitet. Unsere Fachberaterin ist Multiplikatorin für die Bildungsleitlinien des Landes Schleswig-Holsteins. Sie vermittelt neue theoretische Ansätze und Erkenntnisse und erarbeitet mit den Teams die Umsetzung in die praktische Arbeit.

Teamsitzungen

In jeder Einrichtung setzen sich die pädagogischen Fachkräfte alle zwei Wochen in einer Teamsitzung intensiv mit ihrer Arbeit auseinander. Pädagogische Angebote, Tagesstrukturen, Entwicklungsprozesse der Kinder sowie organisatorische Abläufe gilt es zu reflektieren und erforderliche Veränderungen an den Bedürfnissen der Kinder/der Familien neu auszurichten.

Teamfortbildung

Zweimal im Jahr findet in jeder Einrichtung eine Ganztagsfortbildung für das pädagogische Team statt. An diesen Fortbildungstagen werden pädagogische Schwerpunkte ausführlich und intensiv bearbeitet. Das gemeinsame Erarbeiten - bei Bedarf unterstützt durch einen externen Dozenten – sichert eine nachhaltige Qualitätsentwicklung in der pädagogischen Arbeit und trägt zur individuellen Weiterentwicklung jeder Fachkraft mit bei.

Fortbildungen

Zusätzlich zu unseren Teamfortbildungen wird jede pädagogische Fachkraft darin gefördert, sich extern im Rahmen der vielfältigen Fortbildungsprogramme weiterzubilden.

Der Tausendfüßler entwickelt inzwischen eigene Fortbildungsveranstaltungen, um seine Mitarbeiter/innen in ihrer Fachlichkeit bedarfsgerecht zu unterstützen. Diese einrichtungs-übergreifenden Qualifizierungsmaßnahmen sind organisatorisch so aufgebaut, dass umständliche und kostenintensive Wegezeiten entfallen und eine Berücksichtigung in den Dienstplänen leichter zu bewerkstelligen ist.

Personalentwicklung

Bereits bei der Auswahl seiner Mitarbeiter/innen stellt der Tausendfüßler hohe Anforderungen an die fachlichen und persönlichen Voraussetzungen der potentiellen Teammitarbeiter/innen. Neben der Fachlichkeit wird eine werteorientierte Grundhaltung erwartet sowie Entwicklungsbereitschaft und persönliches Engagement.

Maßstab für die Beurteilung der Qualität unserer Arbeit ist letztendlich die Zufriedenheit der Kinder, der Eltern und der Mitarbeiterinnen/der Kollegen/innen.

Daher ist es für uns alle unverzichtbar, im kritischen und wertschätzenden Dialog miteinander zu stehen!